

Skitourenwochenende im Kiental: Ärmigchnubel und Bundstock

9. Februar 2008: Ärmigchnubel 2478 m

Am Samstag trifft sich um 10.30 Uhr eine bunte Schar (13 an der Zahl) an der Talstation des Sesselliftes Ramslauenen und lässt sich in wenigen Minuten auf 1400 m tragen. In drei Gruppen laufen wir gemütlich über Unterbächli, Obere Gumpel auf den Ärmigchnubel.

Der Himmel ist stahlblau und der Stimmung entsprechend gut. Die drei Gruppen kommen in unterschiedlichen Zeitabständen auf dem Gipfel an. Daher ist der Tourenleiter etwas ungeduldig; die erste Gruppe sitzt ja schon 30 Minuten auf dem Gipfel.

In rassischer Abfahrt auf der Nordostseite des Ärmigchnubels geht's ins Tal hinunter und zurück zur Talstation Ramslauenen. Der Pulverschnee ist super und das Rekognoszieren durch Res Matter hat sich gelohnt; wir werden sicher zu Tale geführt. Das Alpentaxi wartet schon, um uns in den Talboden der Griessalp zu führen. Singend laufen wir anschliessend auf der Strasse zur Griessalp, bis zur Naturfreundehütte. Wir staunen über die tolle Gastfreundschaft, gutes Essen, kleine gemütliche Zimmer, einem Bett mit Leintüchern und Schwedenduvets, und vor allem kein Geschnarchel. Andreas Mörikofer zeigt auch in der Zuteilung der Zimmer seine grosse Erfahrung, danke. Erkenntnis des Tages: Ein wunderschöner Tag mit etwas Gipfelhektik.

Daniel Mignot

10. Februar 2008: Bundstock 2758 m

Nach der Übernachtung und einem ausgiebigen Frühstück im Naturfreundehaus Gorneren (Griessalp) startet unsere 11er-Gruppe kurz nach 08.00 Uhr. Unter Führung von Christof Rieder geht es in zwei Gruppen, bei offenem Himmel und mit Blick auf die aufgehende Sonne am Horizont, auf unsere Sonntags-Skitour, um rund 1400 Meter in die Höhe, zum Bundstock (2758m).

Wir vier SAC-Thurgau-Gäste fühlen uns gut aufgehoben unter den Berner Kolleginnen und Kollegen, welche sich schon bis zum ersten Abend mit der Brücken-Hilfe von Andreas als „Thurgau-Berner“ (oder eher umgekehrt?) angenähert haben.

Zunächst zeigt sich bis fast 10 Uhr – ohne Sonneneinstrahlung – noch eine eher kühle Phase, bis uns dann die Sonne die erwartete Wärme bringt. Die Temperaturen zeigen sich frühlingshaft und wir sind überrascht, dass der Schnee dennoch in vielen Hängen (mangelnde Sonneneinstrahlung sei dank) noch immer „Pulver–sehr gut“ für die Abfahrt versprochen hat.

Über Mittelberg und Düdenegg schaffen wir mit zwei grösseren Pausen unser Tageswerk, den Bundstock, welcher seinen Namen – gemäss unseren ortskundigen Freunden – der „gebundenen“, nebeneinander liegenden Ansammlung von drei Erhebungen verdankt, die zusammen den Bundstock ausmachen. Zuerst erwartet einen denn auch eine ungewohnt grosse Fläche (zwischen den Gipfeln). Dies macht es nicht ganz einfach, auf Anhieb den wirklich höchsten Punkt zu erkennen. Wir geniessen eine gewaltige Fernsicht zu allen bekannten Berner und Walliser Berge.

Danach wählt Christof mit einer wenig befahrenen Abfahrt über die Nordflanke einen Weg, welcher uns – neben zwei etwas schwierigen Passagen – geradezu traumhafte Pulverschnee-Hänge bringt. Keiner, der nicht geschwärmt hätte und zu unser aller Erstaunen sind sogar die Verhältnisse bis zur Griessalp hinunter bis zuletzt sehr gut fahrbar.

Auf der Terrasse des Restaurant Griessalp gibt's dann noch den obligaten Schlusstrunk, bevor sich die ganze Gruppe auf die vereiste Strasse zurück nach Tschingel wagt und sich dort Auto- und öV-Fahrer mit einem prächtigen Tag im Herzen wieder voneinander trennen.

Markus Odermatt, SAC Thurgau